



Armin Rähse-Kansy (Mercedes-Benz Hamburg), Ibrahim Darweesh (Meyer Werft Papenburg), Stefanie Holtz (Hamburg), Andrea Lukes, (Norddeutsche Seekabelwerke Nordenham), Jens Brüggemann (Airbus Bremen) und IG Metall-Bezirksleiter Meinhard Geiken diskutieren über Themen für die Tarifrunde.

Foto: Peter Bisping

Was fordern wir?

TARIFRUNDE 2015

Beschäftigtenbefragung 2013: Allein im Bezirk Küste beteiligten sich daran mehr als 30 000 Menschen. Auf zwei Regional-konferenzen und in vielen Veranstaltungen vor Ort wurde über die Ergebnisse diskutiert. Die Tarifkommission der Metall- und Elektroindustrie hat daraus Schlussfolgerungen gezogen.

Neben einer angemessenen Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen (die Debatte dazu startet im September) zeichnen sich zwei zentrale Themen für die nächste Tarifrunde ab: flexible Übergänge in die Rente sowie mehr Geld und Zeit für die persönliche Weiterbildung. Darüber herrschte bei der Sitzung der Tarifkommission für die Metall- und Elektroindustrie des Bezirks im Mai große Einigkeit.

Flexible Renten-Übergänge.

Die Einführung der Rente mit 63 verpflichtet die IG Metall, den Tarifvertrag Flexible Altersübergänge (TV Flex-Ü) neu zu verhandeln. Wenn sechs Monate nach Rentenänderung kein neuer Tarifvertrag abgeschlossen wird, endet der TV Flex-Ü ohne Nachwirkung. Das heißt: Ab Anfang 2015 besteht möglicherweise kein Altersteilzeit-Tarifvertrag mehr.

»Wir brauchen also eine Forderung, mit der die Altersteilzeit gesichert, dem neuen gesetzlichen Rahmen angepasst und nach unseren Ansprüchen weiterentwickelt wird«, sagt Meinhard Geiken, Bezirksleiter der IG Metall Küste. »Dabei wollen wir den Blick insbesondere auf die unteren und mittleren Einkommensgruppen legen, die die Altersteilzeit bislang nur wenig nutzen.«



MACH MIT

Forderungen diskutieren

Bis Anfang Juli ist Zeit, über die Forderungen im Betrieb und vor Ort zu diskutieren. Am 2. Juli werden die Ergebnisse auf einer Tariftagung des Bezirks ausgewertet. Am 8. Juli empfiehlt der Vorstand die qualitativen Forderungen.

Mehr Weiterbildung. Kein Geld und keine Zeit für Weiterbildung – vor dem Problem stehen viele Beschäftigte. Auch der bisherige Tarifvertrag Qualifizierung hilft da nicht weiter. »Wir wollen deshalb eine Forderung entwickeln, die allen Beschäftigten einen besseren Zugang sichert und Raum für weitere Abschlüsse bietet. Jeder soll einen Anspruch auf Geld und Zeit für Weiterbildung bekommen, zum Beispiel für eine Fortbildung in Vollzeit«, so Geiken. Gedacht ist auch an Modelle wie Bildungsteilzeit für junge Leute nach der Ausbildung.

Mittelfristig muss das Thema Arbeitszeit angegangen werden: »Die Arbeitszeiten laufen aus dem Ruder. Deshalb brauchen wir neue Regelungen für Arbeitszeiten, mit denen sich Leben und Arbeiten besser vereinbaren lassen«, sagt der Bezirksleiter. ■

Heiko.Messerschmidt@igmetall.de

Kfz-Gewerbe einigt sich

Im Kfz-Handwerk in Bremen gibt es ab 1. Juni 2,9 Prozent und ab 1. April nächsten Jahres weitere 2,9 Prozent mehr Geld. Die Ausbildungsvergütungen steigen um jeweils 20 Euro. Außerdem haben sich die Unternehmen verpflichtet, 30 zusätzliche Ausbildungsplätze zu schaffen. Der Tarifvertrag läuft bis Ende Dezember 2015 und gilt für rund 650 Beschäftigte in tarifgebundenen Betrieben wie den Daimler und BMW-Niederlassungen sowie Peugeot.



Beschäftigte des Palettenservice Wismar: Warnstreik in Hamburg.

Für einen Tarifvertrag

Rund 50 Beschäftigte des Werks Wismar der Palettenservice Hamburg AG haben sich an einem ganztägigen Warnstreik beteiligt. Auf einer Kundgebung vor dem Hauptsitz des Unternehmens in Hamburg-Harburg forderten sie eine bessere Bezahlung durch Abschluss eines Haustarifvertrages. Der Geschäftsführer des Familienunternehmens hatte bis dahin alle Termine für Verhandlungen abgesagt.

Auf Campus Tour

Die IG Metall ist bis Ende Juni an zwölf Hochschulen im Bezirk unterwegs. Auf der Campus Tour wird mit Studierenden über die Jugendkampagne Revolution Bildung diskutiert. Es geht etwa um Zugang und Qualifikation zu Bildung.



Protest in Stuttgart: Beschäftigte der Daimler-Niederlassung aus Lübeck.

Beschäftigte machen ihrem Ärger Luft

MERCEDES-BENZ

Gegen eine Zerschlagung der Niederlassungen: Bei der zentralen Kundgebung in Stuttgart waren auch viele Metaller von der Küste dabei.

Zu der Kundgebung vor der Daimler-Zentrale in Stuttgart waren mehr als 4000 Beschäftigte aus ganz Deutschland angereist, darunter auch Metaller aus Aurich, Emden, Hamburg, Kiel und Lübeck.

Busse aus dem Norden. Das Konzept des Vorstands sieht einschneidende, strukturelle Veränderungen vor. Den 15000 Beschäftigten in den Mercedes-

Benz-Niederlassungen könnte die Ausgliederung, der Verkauf ihrer Betriebe oder der ganzen Niederlassung drohen. Aufgrund von Betriebsvereinbarungen sind Kündigungen bis Ende 2017 und der Verkauf ganzer Niederlassungen bis Ende 2015 ausgeschlossen. Die Beschäftigten wollen wissen, wie es für sie weiter geht und erwarten auch danach klare und sichere Perspektiven. ■

Airbus: Perspektive gefordert

Massiver Abbau von Leiharbeitskräften bei Airbus: Die IG Metall Küste und der Gesamtbetriebsrat kritisieren die Planungen des Unternehmens und fordern stattdessen, möglichst vielen Beschäftigten eine Festanstellung zu bieten. Johann

Dahnken, Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates: »Wenn Kapazitätsanpassungen nötig sind, müssen diese genau geprüft werden, damit die Aufgaben und langfristigen Ziele des Unternehmens nicht gefährdet werden.« ■

Diskussion über Stärken

»Zukunft Küste. Mehr Demokratie in Betrieb und Gesellschaft«: Unter diesem Motto steht die diesjährige Bezirkskonferenz am Mittwoch, 4. Juni, im Bürgerhaus in Hamburg-Wilhelmsburg. Diskutiert wird von 10 bis 15.30 Uhr über die Stärken des Bezirks: ExpertInnen, Netzwerke, Wandel und Beteiligung. Gast ist IG Metall-Kassierer Jürgen Kerner.

Ausgezeichnete Jugend

Die JAV, die Jugend- und Auszubildendenvertretung, von ThyssenKrupp Marine Systems (TKMS) ist mit dem Kieler Mitbestimmungspreis 2014 ausgezeichnet worden. Grund ist das vorbildliche Engagement für die Belange der Auszubildenden und Dual-Studierenden. Auf Drängen der JAV werden in den nächsten vier Jahren 28 zusätzliche Ausbildungsplätze geschaffen und Studierende von Einschreibe-, Studien- und Prüfungsgebühren entlastet.



Auszeichnung für die JAV von TKMS in Kiel.

Impressum

IG Metall Bezirk Küste,
Kurt-Schumacher-Allee 10,
20097 Hamburg,
Telefon 040 28 00 90-45,
Fax 040 28 00 90-55,
E-Mail: bezirk.kueste@igmetall.de
igmetall.de

Homepage:
igmetall-kueste.de
Verantwortlich: Meinhard Geiken
Redaktion: Heiko Messerschmidt

Kompetent für die Mitbestimmung guter Arbeit

ZUR WIRKUNG VON BETRIEBS- RATSARBEIT

Eine aktive Betriebs- und Personalpolitik ist in den Unternehmen ohne kompetente Betriebsräte nicht mehr erfolgreich zu führen!

In diesem Jahr haben überall in der Bundesrepublik Beschäftigte ihre Betriebsräte neu gewählt. Ein guter Zeitpunkt, um Bilanz zu ziehen und die Arbeit betrieblicher Interessenvertretungen zu wertschätzen.

Wer Betriebsräte als Blockierer oder Unruhestifter beschreibt, ist über ihre Arbeit und deren Wirkung nicht im Bilde. Betriebs-

räte sind ein unverzichtbarer Garant für eine arbeitnehmerorientierte Betriebspolitik und Teil des Erfolges der deutschen Wirtschaft. Sie haben ein Expertenwissen, mit dem sie Mitbestimmung erhalten, gute Arbeit gestalten und soziale Standards absichern. Durch sie erhalten die Beschäftigten eine eigene Stimme, werden besser informiert und können ihre Ideen im Betrieb einbringen und mehr mitbestimmen. Insofern ist eine aktive Betriebsratsarbeit sowohl für die Standortsicherung eines Unternehmens wie auch für eine gute Betriebsführung unersetzlich.

Wenn Betriebsräte mit Vertrauensleuten und der IG Metall eng zusammenarbeiten, verstärkt sich ihre Handlungs- und Durchsetzungskraft um ein Vielfaches. Hier verschmelzen politische und rechtliche Kompetenz mit internem Fachwissen über betriebliche Produktionsprozesse und dem Wissen über die Interessen der Beschäftigten. Das Resultat ist eine auf innovative und auf Gestaltung ausgerichtete Interessenvertretungspolitik, mit Unternehmensentscheidungen kritisch hinterfragt und kontrovers diskutiert werden. Es wird darauf geachtet, dass die Arbeitsplatzqualität und der soziale Ausgleich erhalten



bleiben. Es werden konkrete Anforderungen gestellt, zu Fragen der Übernahme von Auszubildenden, der Einführung von Arbeitszeitkonten, der Entwicklung von Altersteilzeitregelungen oder der Klärung von Entgeltfragen.

Es werden Vorschläge entwickelt für eine verbesserte Qualifizierung, eine vorausschauende Personalplanung und die Sicherung von Beschäftigung und Arbeitsschutz. Und nicht zuletzt wird in Situationen unumgänglichen Personalabbaus mit den Arbeitgebern für die Einrichtung von Beschäftigungsgesellschaften und für die Bereitstellung höchstmöglicher Abfindungsbedingungen gestritten und hart verhandelt.

Vordergründig verlangsamt diese Form der Mitbestimmung betriebliche Entscheidungsfindungen. Tatsächlich aber sorgt sie für Nachhaltigkeit in den Prozessen. Sie ist eben auch die Grundlage für geregelte Kommunikation und verlässliche Absprachen mit

den Arbeitgebern. Dies schafft erst die Voraussetzung für hochqualifizierte Beschäftigung, motivierte Beschäftigte und eine entsprechend hohe Produktivität. Denn Veränderung und Innovationsfähigkeit von Unternehmen sind heute nicht mehr gegen Beschäftigte und ihre Interessenvertretungen zu erreichen, sondern nur noch mit ihnen. Aus diesem Grund braucht es mehr demokratische Teilhabe, Beteiligung und Mitbestimmung.

Betriebsräte wie auch Vertrauensleute stehen jeden Tag für dieses Gestaltungsprinzip ein. Bei diesen Aufgaben ist die IG Metall ein starker Partner an ihrer Seite. Wir unterstützen ihre betriebliche Arbeit in allen Fragen. Insofern ist es ein richtiges und wichtiges Zeichen, dass sich bei den diesjährigen Betriebsratswahlen wieder viele Beschäftigte dazu entschlossen haben, sich als Kandidat/in zur Wahl zu stellen. Ihnen gebühren unser Dank und unsere Anerkennung. ■

TERMINE

AK AGU

■ 3. Juni, 16.30 Uhr

DGB-Haus

AK Senioren Stadt

■ 4. Juni, 9 Uhr

DGB-Haus

AK Bildung

■ 4. Juni, 16.30 Uhr

Sitzungszimmer Küche

AK Geschichte

■ 10. Juni, 14 Uhr

DGB-Haus

AK Senioren Nord

■ 11. Juni, 10 Uhr

Arbeitnehmerkammer

AK Betriebsräte

■ 17. Juni, 9 Uhr

DGB-Haus

AK VKL

■ 17. Juni, 16.30 Uhr

DGB-Haus

AK Erwerbslose Stadt

■ 18. Juni, 10 Uhr

DGB-Haus

Frauen in der IG Metall

■ 23. Juni, 16.30 Uhr

Sitzungszimmer Küche

AK Erwerbslose Nord

■ 24. Juni, 9.30 Uhr

Bürgerhaus Vegesack

AK JiT

■ 25. Juni, 9 Uhr

DGB-Haus

Netzwerk Angestellte

■ 25. Juni, 17 Uhr

Sitzungszimmer Küche

Betriebsräteempfang

Aus Anlass der diesjährigen Betriebsratswahlen lädt die IG Metall Bremen alle neu- und wiedergewählten Betriebsräte am 11. Juli um 11 Uhr zu einem Empfang ins Gewerkschaftshaus ein.

Wir wollen diesen Tag nutzen, um uns und unsere Arbeit vorzustellen, Gelegenheit zum



Austausch mit anderen Betriebsräten zu bieten, weiterführende Informationen zu bekommen und einen Ausblick auf die kommenden Herausforderungen gemeinsamer Interessenvertretungspolitik vornehmen. Wir freuen uns auf Euch! ■

Impressum

IG Metall Bremen
Bahnhofplatz 22 - 28
28195 Bremen
Telefon 0421 335 59-0
Fax 0421 32 42 13
E-Mail:
bremen@igmetall.de

Internet:
bremen.igmetall.de
Redaktion:
Volker Stahmann, Ute Buggeln
(verantwortlich),
Heike Kühn

1. Mai 2014 in Bremerhaven

ÜBER 3000 MENSCHEN DEMONSTRIERTEN FÜR GUTE ARBEIT



Viele Metallerinnen und Metaller aus Betrieben, Senioren und Arbeitsuchende haben den 1. Mai genutzt, um ihren Forderungen Nachdruck zu verleihen. Dabei ging es um die Sicherung von Beschäftigung in den Betrieben der Windkraft und des maritimen Bereichs.



Wichtig war auch die Botschaft von Saskia Böhnert, Jugend- und Auszubildenden-Vorsitzende bei BLG Autotec, die ihren Konzern aufforderte, die Verlagerung von Ausbildungsplätzen im kaufmännischen Bereich nach Bremen ein-

zustellen. Klar war auch für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, der Mindestlohn von 8,50 Euro und die Rente mit 63 müssen ohne wenn und aber durchgesetzt werden. ■

TERMINE

AK Arbeitsuchende

■ 10. Juni, 15 Uhr

Handwerksausschuss

■ 10. Juni, 18 Uhr

Ortsfrauenausschuss

■ 11. Juni, 17.30 Uhr

Klausur Ortsvorstand

■ 16./17. Juni

B-Team

■ 18. Juni, 14 Uhr

AK Senioren

■ 23. Juni, 9 Uhr



Impressum

IG Metall Bremerhaven
Hinrich-Schmalfeldt-Straße 31b
Telefon: 0471 92 20 30
Fax: 0471 922 03 20
E-Mail:
bremervh@igmetall.de

Internet:
bremervh.igmetall.de
Redaktion:
Karsten Behrenwald
(verantwortlich)

Delegiertenversammlung am 25. März 2014

Die Delegiertenversammlung hat die Bundesregierung aufgefordert, die Rahmenbedingungen, die zwischen Bund und Ländern zur Reform des erneuerbaren Energiegesetzes festgeschrieben wurden, umzusetzen. Das ist die Voraussetzung, um die Arbeitsplätze im Windbereich zu erhalten und zu sichern.

Zu Beginn der Delegiertenversammlung führten Schülerinnen und Schüler der Pestalozzischule ein Kindermusical »Toleranz und Vielfalt« auf.

Die Delegiertenversammlung spendete spontan 210 Euro, um dieses Projekt mit dem Mehrgenerationenhaus Bremerhaven fortzuführen. ■



GUTE ARBEIT. SOZIALES EUROPA.

1. MAI 2014 IN ELMSHORN | Kurze geschichtliche Darstellung zum 1. Mai in Deutschland.

Der Beschluss des Pariser Kongresses, den Kampf um den Acht-Stunden-Tag als internationale Aktion zu führen, fiel mitten in die größte Streikwelle hinein, die das Deutsche Reich bis dahin erlebt hatte. Bis Dezember 1889 hatten 18 Gewerkschaften ihre Absicht erklärt, am kommenden 1. Mai zu streiken. Diese Erklärungen waren nicht unumstritten. Im Kaiserreich war die Streikneigung, verglichen mit anderen Ländern, eher gering. Das hatte nicht nur



mit der Schwäche der Gewerkschaften oder dem kühleren Temperament des deutschen Michels zu tun. Als die Maifeier vorbereitet wurde, galt in Deutschland noch das Sozialistengesetz. Die sozialdemokratische Partei, der viele Gewerkschafter nahe standen, war zwar zu den Reichstagswahlen zugelassen, aber als Organisation verboten. Während der Vorsitzende August Bebel im Reichstag Reden hielt, musste die Parteizeitung »Vorwärts« in Schweizer Käse verpackt über die Grenze geschmuggelt werden.

Über 200 Kolleginnen und Kollegen folgten dem Aufruf des DGB, an der Maikundgebung in Elmshorn teilzunehmen. In Sprechchören forderten die Teilnehmer immer wieder, sich für ein soziales Europa einzusetzen, und am 25. Mai zur Europa Wahl zu



gehen, und gute Arbeit für faire Löhne. In seiner Rede forderte Frank Teichmüller alle Kolleginnen und Kollegen auf, sich nicht hinterm Balkon zu verstecken, sondern heute zum 1. Mai mit allen Schichten der Bevölkerung für einen Mindestlohn ohne Ausnahmen, für die Wertschätzung der Kindergärtnerinnen, Altenpfleger und Kassiererinnen. »Wir brauchen Ausbildungsplätze, und anschließend feste Arbeitsverträge, damit die Menschen in unserem Land auch in die Zukunft planen können«, sagte Frank Teichmüller und forderte Solidarität mit anderen Nationen.

Der Bürgermeister der Stadt Elmshorn, Volker Hatje, forderte alle auf, sich aktiv für die Angleichung der Arbeit – und Lebensbedingungen in Ost und West einzu-

setzen, diese sei nach 25 Jahren Deutscher Einheit immer noch nicht voll umgesetzt worden. Er forderte auch die gleiche Bezahlung für Frauen.

Anschließend wurde mit Live-Musik von der »Oma Körner Band« und dem Kinderprogramm mit Karussell und Hüpfburg, der 1. Mai gefeiert. Info-Stände der Gewerkschaften, KJR-Pinneberg und Eine-Welt-Laden, sorgten für ausreichend Informationsmaterial. ■



TERMINE

Delegierten-versammlung

■ Mittwoch, den 25. Juni
17 Uhr, Restaurant
Stadt Hamburg,
Bahnhofstr. 2,
25358 Horst

Ortsvorstandssitzung

■ Donnerstag, den 26. Juni,
16 Uhr, Sitzungszimmer
der IG Metall Unterelbe

Impressum

IG Metall Unterelbe
Wedenkamp 34
25335 Elmshorn
Telefon 04121 26 03-0
Fax 04121 26 03-20
E-Mail: unterelbe@igmetall.de

Internet:

■ igmetall-unterelbe.de

Redaktion:

Kai Trulsson (verantwortlich),
Hans-Jürgen Nestmann



JUBILARE

Wir gratulieren zur Mitgliedschaft in der IG Metall

■ Für 50-jährige Mitgliedschaft

Heinz Kuech
Jürgen Schulz

■ Für 40-jährige Mitgliedschaft

Rolf Hansen
Dietmar Höfermann
Klaus Panje

Gemeinsam für erneuerbare Energie

EINE IDEE WIRD WIRKLICHKEIT

1989 hatten Mitglieder der IG Metall aus dem VW Werk in Emden und von der Reformierten Kirchengemeinde Ditzum die Idee, mit zwei Windmühlen die Ökologisierung der Industrie voran zu treiben.

Ab 1992 produzierte PROENGENO unter den Namen Strommischer den ersten eigenen umweltfreundlichen Strom mit eigenen Windkraftanlagen und speiste ihn ins öffentliche Netz der großen Versorger. »Der Handel mit ausschließlich sauberer Energie durch ein eindeutig ökologisch positioniertes Kleinunternehmen sollte eine neue Alternative zum Strombezug von den »grünen Töchtern« der herkömmlichen Energieversorger sein«, so Kollege

Martin Refle einer der Initiatoren. Neben der Vermarktung von regenerativer Energie aus Nordwestdeutschland gehört auch die Produktion von Energie sowie Energiedienstleistungen zum Profil der ProEngeno. Windkraftanlagen an verschiedenen Orten südlich von Emden und einige Photovoltaik-Anlagen sind dafür Beleg. ProEngeno will aber nicht nur sauberen Strom zur Verfügung stellen und kann ihren inzwischen fast 10 000 Kunden nunmehr auch CO₂-neutrales Gas anbieten. Im März 2013 gründeten zunächst acht Beschäftigte der

ProEngeno eine Genossenschaft, um die Eigenkapitalbasis zu verbreitern. Jeder hat die Möglichkeit, sich durch eine Mitgliedschaft an dieser zu beteiligen. Aus dieser einzigartigen Idee ist nun ein Kleinunternehmen mit inzwischen 14 festangestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geworden, das auch drei jungen Menschen eine Ausbildung ermöglichte und zweien einen Arbeitsplatz anbieten konnte. Stolz sind die Kolleginnen und Kollegen auch auf das Ökotest Prädikat Sehr Gut! »Im Kampf gegen die großen Stromanbieter, findet je-



PROENGENO

der, der auf saubere Energie steht, in der ProEngeno eine echte Alternative und trägt somit einen kleinen Beitrag für die Umwelt«, so Kollege Konrad Kruse von der Initiative. ■

TERMINE

- **Rechtsberatung im Arbeits- und Sozialrecht**
Einmal wöchentlich in der Verwaltungsstelle oder beim DGB Rechtsschutz Emden
- **Rentenberatung**
Mittwoch, 18. Juni von 14 bis 16 Uhr
- **Beratung und Unterstützung beim Umgang mit der Berufsgenossenschaft**
Donnerstag, 5. und 19. Juni von 15 bis 17 Uhr in der Verwaltungsstelle
Bitte unbedingt Termine vereinbaren unter Telefon: 04921 – 96 05 – 0
- **Delegiertenversammlung**
19. Juni um 16 Uhr im Hotel Faldernpoort
- **Betriebsrätekonferenz**
6. Juni Nordseehalle

Radio Ostfriesland

»Nees van d' IG Metall«
Nächster Sendetermin:

- **11. Juni**
Alle vier Wochen mittwochs von 18 – 19 Uhr, auf den Frequenzen:
UKW 94.0 Aurich
UKW 87.7 Emden
UKW 103.9 Leer

Der 1. Mai in Ostfriesland

Eindrücke von den Kundgebungen aus Aurich/Emden/Norden

Mehr als 1000 Kolleginnen und Kollegen waren zu den diesjährigen Maiveranstaltungen des DGB in Emden, Aurich und Norden gekommen. Unter dem Motto »Gute Arbeit – Soziales Europa« gingen alle Redner auf die Forderungen der Gewerkschaften zur Europawahl ein. Nur mit guten sozialen



1. Mai in Norden

zeptieren. Dabei ist auch das demokratische Mitbestimmungsrecht der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in den Betrieben ein wichtiger Baustein für ein gerechtes Europa. ■



1. Mai in Emden

Standards und sicherem Einkommen, bei einem sicheren Arbeitsplatz werden die Menschen Europa ak-



1. Mai in Aurich

AKTIVITÄTEN WOHNBEREICHE

- **WB Brookmerland**
Samstag 7. Juni
Sportfest Marienhaf
- **WB Auricherland**
Sonntag 15. Juni
Sportfest Münkeboe
- **WB Brookmerland**
Samstag 28. Juni
50 Jahre TV Osteel

BÜROZEITEN

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Unser Büro bleibt auf Grund einer internen Schulungsmaßnahme am **Montag, 16. Juni** und **Dienstag, 17. Juni** geschlossen. Wir bitten um bei Euch um Verständnis!

Impressum

IG Metall Emden
Kopersand 18
26723 Emden
Telefon: 04921 96 05-0
Fax: 04921 96 05-50
E-Mail:
emden@igmetall.de

Internet:
 igmetall-emden.de
 Redaktion:
 Wilfried Alberts (verantwortlich), Frank Grabbert

IN KÜRZE

Tagung

■ **21. Juni, 9 – 12.30 Uhr**
Unter dem Motto »Gute Arbeit gutes Leben. Zukunft braucht Gewerkschaft« werden Impulse für die regionale Gewerkschaftsarbeit entwickelt. Die Tagung der IG Metall findet in der Akademie Sankelmark statt. Alle IG Metall-Mitglieder und solche, die es werden wollen, sind herzlich zur Diskussion eingeladen.

Wahlfete

■ **20. Juni, 19 Uhr**
In der Akademie Sankelmark werden bei Live-Musik die guten Ergebnisse der Betriebsratswahlen gefeiert. Es ist möglich, in der Akademie zu übernachten. Bitte in der IG Metall Geschäftsstelle anmelden.

1. Mai –

Revolution Bildung

Glücksrad, Cocktails und gute Laune. Damit präsentierte sich die IG Metall Jugend mit ihrem Stand am 1. Mai auf dem Flensburger Südermarkt. »Das ist eine gute Gelegenheit, ins Gespräch zu kommen«, sagt Thomas Paulsen.



Impressum

IG Metall Flensburg
Rote Straße 1
24937 Flensburg

Telefon 0461 16 84 60-20
Fax 0461 16 84 60-29
E-Mail: flensburg@igmetall.de

Internet:
 igmetall-flensburg.de
 Redaktion: Michael Schmidt (verantwortlich), Karin Haug, Alexander Lerner

Respekt! Zeichen setzen

AKTION IN DER FLENS-ARENA

SG-Publikum ließ sich von der Idee anstecken und machte tolle Stimmung für Toleranz und gegen Diskriminierung.

Vor dem Bundesligaspiels zwischen SG Flensburg-Handewitt und MT Melsungen machten Frauenfußballerin Sandra Minnert und Renate Frischlowski von der IG Metall Flensburg Werbung für die Initiative »Respekt!«. Die Flens-Arena steht ab sofort für Toleranz und Respekt.

SG-Geschäftsführer Dierk Schmäschke nahm das Schild entgegen. Das Schild macht klar, dass Rassismus und Diskriminierung keinen Platz im Sport haben. ■



Übergabe des Respekt-Schildes an SG-Manager Dierk Schmäschke (2.v.r.) durch Schirmfrau Sandra Minnert und Initiatorin Renate Frischlowski (r.).

Foto: Respekt TV

Neue und alte Betriebsräte tauschen sich aus

Nicht immer das Rad neu erfinden, sondern gemeinsam gewinnen lautet das Motto der Konferenz.

Freitag, den 20. Juni, sollten sich alle Betriebsräte rot im Kalender anstreichen. Dann findet nämlich in der Akademie in Sankelmark eine Betriebsräte-Netzwerkkonferenz statt. »Betriebsratsarbeit mit System«, verspricht Michael Schmidt, Erster Bevollmächtigter. Das ist neu in Flensburg: Erstmals soll zu Beginn der Wahlperiode ein Arbeitsprogramm mit konkreten Zielen entwickelt werden. »Wir gehen dabei auch neue Wege in der Gestaltung der Konferenz, indem wir zum Beispiel in Ar-

beitsforen diskutieren und die regionalen Betriebsräte vernetzen.« In vier Arbeitsforen werden zu den Themen altersgerechtes Arbeiten, Betriebsrätearbeit, Vereinbarkeit von Familie und Beruf und Beteiligung der Belegschaft Erfahrungen ausgetauscht. »Dabei geht es einerseits um ganz konkrete Tipps von den alten Hasen, aber eben auch um allgemeine Handlungsmöglichkeiten eines Betriebsrates«, sagt Schmidt, der sich eine rege Teilnahme möglichst vieler Betriebsräte wünscht. Auf der Konfe-

renz sollen die Betriebsrätinnen und Betriebsräte ihre Erwartungen formulieren, welche Unterstützung sie von der Verwaltungsstelle erwarten. ■

INFO

Konferenz:

20. Juni ab 9 Uhr in der Akademie Sankelmark. Anmeldung unter Tel.: 0461 16 84 60-20. Die Kosten für Betriebsräte übernimmt der Arbeitgeber (§ 37,6 BetrVG).

FFG-Betriebsrat fordert Sicherung des Standortes

Offener Brief an den Oberbürgermeister – Reaktion steht aus.



Betriebsrat Heinz-Werner Hagge.

Heinz-Werner Hagge platzte der Kragen, als der FFG-Betriebsratsvorsitzende auf einer Sitzung des Wirtschaftsausschusses hörte, dass die Stadt Flensburg in unmittelbarer Nachbarschaft ein Hotel plant. Offensichtlich will die Stadt der FFG den Hahn abdrehen und vom Standort an der Förde verdrängen. Darum wendet sich der

Betriebsrat in einem offenen Brief an Flensburgs Oberbürgermeister Simon Faber (SSW). Der solle auf der nächsten Betriebsversammlung Farbe bekennen. »Unserer Meinung nach werden wirtschaftliche Interessen gegeneinander ausgespielt, anstatt die bestehenden Arbeitsplätze dauerhaft zu sichern«, steht in dem Brief. ■

TERMINE

IG Metall-Senioren Bergedorf

■ 3. Juni, 15 Uhr

Treffen des AK Senioren,
IG Metall-Büro Bergedorf,
Serrahnstraße 1, Hamburg

Stade

■ 11. Juni, 15 Uhr

Treffen der AG Senioren,
Stader Stadtteilhaus,
Jorker Straße 4 – 6, Stade

Hamburg

■ 17. Juni, 14 Uhr

Mitgliederversammlung,
Gewerkschaftshaus
Hamburg, Ebene 9 –
Raum St. Georg.

IN KÜRZE

Rechtsberatung

Die Rechtsberatung der IG Metall Region Hamburg findet ab sofort nur noch im Büro Besenbinderhof im Gewerkschaftshaus Hamburg statt.

Terminvereinbarung über:

Sabine von Jagodinski

040 285 85 47.

AKTUELL

Neuigkeiten rund um die IG Metall Region Hamburg:

■ Termine/Veranstaltungen

■ Kulturtipps

■ Aktuelle Themen

...sowie viele Informationen
gibt es unter

▶ hamburg.igmetall.de

Impressum

IG Metall Region Hamburg
Besenbinderhof 60
20097 Hamburg
Telefon 040 285 85 55
Fax 040 285 85 60
E-Mail:
hamburg@igmetall.de

Internet:

▶ hamburg.igmetall.de

Redaktion:

Eckard Scholz (verantwortlich),
Kristin Bruder

1. Mai 2014

TAG DER ARBEIT

In diesem Jahr wurde der 1. Mai unter dem Motto »Gute Arbeit. Soziales Europa.« begangen. Metallerrinnen und Metalller aus der Region Hamburg haben mit Demonstrationen, Kundgebungen und Familienfesten den Tag der Arbeit gefeiert.



Fotos: IG Metall Region Hamburg

AKTIONSWOCHE

»Revolution Bildung«

ist das Thema der IG Metall Jugend vom 2. bis 6. Juni mit Jugendversammlungen in den Betrieben und einem Aktionstag an der FH Kiel.

TERMINE

■ Gewerkschaftschor:

Dienstag, 3. und 17. Juni, 15 Uhr, DGB-Haus NMS

■ AK Erwerbslose:

Mittwoch, 4. Juni, 15 Uhr, DGB-Haus Neumünster

■ Stadtteilgruppe Dietrichsdorf:

Montag, 9. Juni, 16 Uhr, Sportlerheim Holsatia Kiel, Strohhedder 17

■ Stützpunkt Kaltenkirchen:

Dienstag, 10. Juni, 16 Uhr, Vereinsheim Turnerschaft, Marschweg 18

■ IG Metall Jugend-Treffen:

Mittwoch, 11. Juni, 16.30 Uhr, DGB-Haus Kiel (Jugendraum, 6. Stock)

■ Handwerksausschuss:

Donnerstag, 19. Juni, 19 Uhr, DGB-Haus Kiel

■ Senioren-Stammtisch

Kiel: Dienstag, 24. Juni, 14 Uhr, »Legienhof« Kiel

■ BR-Tagesseminar »Weiter-

bildung im Betriebsrat – Planung und rechtliche Rahmenbedingungen«: Mittwoch, 25. Juni, 8.30 Uhr, Altes Stahlwerk, Neumünster

■ Senioren-Stammtisch

Neumünster: Donnerstag, 26. Juni, 14.30 Uhr, DGB-Haus Neumünster

Impressum

IG Metall Kiel-Neumünster
Legienstraße 22–24
24103 Kiel
Telefon 0431 519512-50
E-Mail: kiel@igmetall.de

Internet:

● kiel.igmetall.de

Verantwortlich: Peter Seeger
Redaktion: Rüdiger Lühr

Schon frühzeitig aktiv werden

VORBEREITUNG KFZ-TARIFRUNDE

Mit der Kampagne »Autohaus Fair« starten die Mitglieder der Tarifkommission des Kfz-Handwerks aus Kiel-Neumünster bereits jetzt in die Vorbereitung der nächsten Kfz-Tarifrunde.

Mit öffentlichen und betrieblichen Aktionen will die Kampagne die tarifgebundenen Kfz-Unternehmen in Schleswig-Holstein stärken und die nicht tarifgebundenen durch den öffentlichen Druck überzeugen, wieder Tarifverträge abzuschließen.



Im Einsatz: das Kfz-Tarifmobil.

»Nur ein Autohaus mit Tarifbindung ist ein faires Autohaus«, sagt IG Metall-Handwerkssekretär Michael Börngen. »Wir wollen, dass die Beschäftigten im Kfz-Handwerk wieder eine tarifliche und faire Entlohnung erhalten.«

Bei den öffentlichen Aufträgen gewinnt hierbei das Tariftreuegesetz an Bedeutung. Aber

die Kampagne wendet sich auch an die IG Metall-Mitglieder selbst. Auch sie sind Kunden der Autohäuser ebenso die Metallbetriebe mit ihren Fahrzeug-Flotten. Dabei sollte die Tariftreue eine Rolle spielen. Denn: Lohndumping ist nicht zukunftsfähig. ■



60 Kieler dabei

Daimler-Protest in Stuttgart

Über 4000 Beschäftigte aus ganz Deutschland protestierten am 28. April vor der Daimler-Konzernzentrale gegen die Vorstandspläne zum Umbau des Vertriebs. »Die Belegschaften erwarten, dass sie nicht vom Unternehmen abgehängt und zum Verkauf angeboten werden«, sagt der Kieler BR-Vorsitzende Harald Lübke. ■



24 Stunden unterwegs, um beim Protest der über 4000 Daimler-Beschäftigten in Untertürkheim dabei zu sein: die 60 Kieler Kolleginnen und Kollegen.

Mitbestimmungspreis für TKMS-JAV

Für ihren vorbildlichen Einsatz für die Belange der Auszubildenden und Dual-Studierenden wurde die Jugend- und Auszubilden-

denvertretung (JAV) von TKMS mit dem Kieler Mitbestimmungspreis 2014 des DGB ausgezeichnet. ■



JAV der TKMS: Marvin Schäfer, Sandra Schmidt, Murat Sevgili und Sina Hanke.

WERNER & ZEISSE

Kräftiges Plus erreicht

Einigung bei den Tarifverhandlungen für Werner & Zeisse: Die Entgelte der 40 Beschäftigten werden rückwirkend zum 1. März 2014 um 3,2 und zum 1. Januar 2015 um 2,5 Prozent erhöht. Die Schiffs- und Industrie-reiniger erhalten zusätzlich mit der Novemberabrechnung 2014 100 Euro und 2015 200 Euro als Einmalbetrag. »Da haben wir uns mit der IG Metall gut durchgesetzt«, sagt Betriebsratsvorsitzender Heiko Pannhorst.

1. Mai: Gute Arbeit – Soziales Europa

**GUTE BETEILIGUNG
AM 1. MAI
EIN FEST FÜR DIE
GANZE FAMILIE**

Der erste Mai in Nordenham und Brake stand unter dem Motto »Gute Arbeit – Soziales Europa«. Viele Kolleginnen und Kollegen sind dem Aufruf des DGB gefolgt und haben sich an den Demonstrationen und Kundgebungen beteiligt. In Nordenham war in diesem Jahr zum ersten Mal auch eine Hüpfburg für Kinder. Hier ein kleiner Rückblick mit Fotos.

TERMINE

Juni

■ 4. Juni

Bezirkskonferenz der IG Metall Küste in Hamburg.

■ 5. Juni, 14 Uhr

Der Arbeitskreis außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit trifft sich im Sitzungszimmer der IG Metall.

■ 7. Juni, 10 Uhr

IG Metall Jugend Fußballturnier in der Sporthalle FAH.

■ 5. und 19. Juni

Beratung für Sozialrecht im Büro der IG Metall. Termine nach Absprache.

■ 11. Juni, 17 Uhr

Die IG Metall Jugend trifft sich im Sitzungszimmer der IG Metall.

■ 12. und 26 Juni

Beratung für Arbeitsrecht im Büro der IG Metall. Termine nach Absprache.

Impressum

IG Metall Wesermarsch
An der Gate 9
26954 Nordenham
Telefon 04731 92 3100
Fax 04731 220 21
E-Mail:
wesermarsch@igmetall.de

Internet:
igmetall-wesermarsch.de
Redaktion: Martin Schindler
(verantwortlich),
Jochen Luitjens



1. Mai – Gute Arbeit. Soziales Europa.

FÜR FAIRE LÖHNE UND GUTE ARBEIT

Ganz im Zeichen von Europa standen die Kundgebungen in der Region am diesjährigen 1. Mai.

Mit der Mobilisierung für faire Löhne und gute Arbeit wurde gleichzeitig für die Teilnahme an der Europa-Wahl am 25. Mai geworben. »Nur bei einer breiten Wahlbeteiligung ist sichergestellt, dass Europa zukünftig im Zeichen sozialer Politik steht«, so Antje Wagner, IG Metall Oldenburg/Wilhelmshaven. Unter großer Beteiligung der IG Metall-Funktionärinnen und Funktionäre und der anderen Gewerkschaften, wurde gemeinsam dem schlechten Wetter getrotzt. Alle Mai-Redner auf den Veranstaltungen in Wilhelmshaven, Varel, Oldenburg und Delmenhorst machten deutlich, dass die Gewerkschaften in Europa gemeinsam für ein demokratisches und friedliches Europa kämpfen. ■



Betriebsratswahlen 2014

Hast Du keinen – wähl Dir einen!

So geschehen, bei der Firma Behindertenfahrzeuge Helmut Jelschen in Bad Zwischenahn. Hier ist zum ersten Mal ein Betriebsrat gewählt worden.

Geschlossen haben sich die Kolleginnen und Kollegen bei der IG Metall informiert und organi-

siert. Im Vordergrund stand immer das Bestreben, einen Betriebsrat zu wählen.

Eine gemeinsame Interessenvertretung soll in Zukunft ihre Arbeitsbedingungen und Arbeitsumstände verbessern. Gerade im Rahmen der Arbeitszeit und beim

Thema Arbeits- und Gesundheitsschutz gab es immer wieder Auseinandersetzungen mit dem Arbeitgeber. Absprachen und Vereinbarungen wurden nicht eingehalten oder auf die lange Bank geschoben.

Die Belegschaft wollte das nicht mehr hinnehmen und ihrer Entschlossenheit durch die Wahl eines Betriebsrates Ausdruck ver-

leihen. Jetzt setzt sich ein dreiköpfiger Betriebsrat für die Interessen der Belegschaft ein und hat auch schon beim Thema »Arbeitszeit« die ersten Weichen gestellt. ■

Thyssen-Krupp Aerospace

Tarifverhandlungen bei Thyssen-Krupp Aerospace ins Stocken geraten.

Nachdem es zunächst so ausgesehen hatte, als ob die Verhandlungen über einen Mantel- und Entgelttarifvertrag bis zum Sommer abgeschlossen werden könnten, stellt sich die Situation nun anders

dar. Bereits verhandelte Punkte wurden durch die Arbeitgeberseite wieder in Frage gestellt, wobei noch unklar ist, ob es sich lediglich um Missverständnisse oder um eine grundsätzliche Umkehr

handelt. Bis zum nächsten Verhandlungstermin am 3. Juni 2014 werden nun betriebliche Aktionen stattfinden, um den Forderungen der Beschäftigten Nachdruck zu verleihen. ■

Impressum

Gemeinsame Lokalseite der
IG Metall Oldenburg
Amalienstraße 18
26135 Oldenburg
Fon: 0441 21 85 70
Fax: 0441 276 95
und der
IG Metall Wilhelmshaven
Weserstraße 51
26382 Wilhelmshaven
Fon: 04421 15 56-0
Fax: 04421 15 56-50

Internet:
► ol-whv.igmetall.de
Redaktion:
Antje Wagner (verantwortlich)

TERMINE

■ 5. Juni, 18 Uhr

Nach den Betriebsratswahlen: Info-Abend für Betriebsräte, Gewerkschaftshaus Rendsburg

■ 10. Juni, 13 Uhr

Sitzung des Ortsvorstandes, Gewerkschaftshaus Rendsburg

■ 10. Juni, 17 bis 18 Uhr

Rechtssprechstunde nach Terminvereinbarung, TSV, Husum

■ 10. Juni, 18 Uhr

Mitgliedertreffen Husum, TSV, Husum

■ 17. Juni, 15 Uhr

Rentnertreff, Thema: »Vorsorge«, Begegnungsstätte, Grüne Str. 1, Rendsburg

■ 19. Juni, 18.30 Uhr

Delegiertenversammlung (gesonderte Einladung)

Impressum

IG Metall Rendsburg
Schiffbrückenplatz 3
24768 Rendsburg
Telefon 04331 143 00
Fax 04331 14 30 33
E-Mail:
rendsbuerg@igmetall.de

Internet:

► rendsbuerg.igmetall.de

Redaktion:

Kai Petersen (verantwortlich),
Ingrid Strutz

Frischer Wind bei Vestas

THEMEN DES NEUEN BETRIEBSRATS

Die Betriebsratswahlen bei Vestas in Husum haben intern für mehr Resonanz gesorgt als in anderen Betrieben unserer Region. Die Schwierigkeiten der vergangenen Jahre haben die Belegschaft sensibilisiert und für die Wahl mobilisiert.

Die Vestas-Belegschaften haben schlechte Jahre hinter sich. Beim weltgrößten Windkrafthersteller ging die Angst um. Tausende Arbeitsplätze wurden abgebaut, Standorte geschlossen, Unternehmensteile verkauft. Die Entwicklung hatte auch Auswirkungen auf die Betriebsratswahlen bei der Vestas Deutschland. Vom Unternehmenssitz Husum werden Service und Wartung und damit die Arbeit der Servicetechniker für alle Vestas-Anlagen in Deutschland gesteuert. Gleich 55 Kandidatinnen und Kandidaten stellten sich den 1100 Beschäftigten zur Wahl.

Über die Pläne des neuen 15-köpfigen Betriebsrats sprachen wir mit Ralf Nissen, neu gewählter stellvertretender Betriebsratsvorsitzender.

Ralf, Ihr seid jetzt sechs Wochen im Amt, wo werdet Ihr Eure Themenschwerpunkte setzen?

Ralf Nissen: Die letzte Amtszeit war von der Konzernkrise bei Vestas geprägt. Es wurden weltweit 6000 Stellen abgebaut, auch hier in Husum im Innendienst hat es mehrere Entlassungswellen gegeben. Das war keine einfache Zeit.

Jetzt schauen wir allerdings nach vorne und sehen eine positive Entwicklung. Vestas befindet sich wieder im Aufwind und schreibt schwarze Zahlen. Deutschland macht über 50 Prozent des Marktes für Zentraleuropa aus, wir brauchen uns also im Konzern nicht zu verstecken.



Die positive Entwicklung beendet die Abwehrkämpfe: Ralf Nissen

In diesem Umfeld ist es für uns als Betriebsräte auch einfacher, die Themen der Beschäftigten beim Arbeitgeber zu platzieren, als ständig nur Abwehrkämpfe führen zu müssen.

Welche Themen sind das?

Ralf Nissen: Viele Kolleginnen und Kollegen stellen sich die Frage, was mit ihnen im Alter geschieht, wenn sie unter Umständen ihren Job nicht mehr ausüben können. Von daher benöti-

gen wir Regelungen zum flexiblen Übergang in die Rente wie Altersteilzeit und ein Zeitwertkonto. Außerdem müssen die Ausbildungszahlen im Bereich der Mechatronik deutlich erhöht werden. Vestas sucht momentan händierend Monteur, was liegt da näher, als diese zukünftig selber auszubilden? Es gibt auch die Forderung nach einer Regelung zum betrieblichen Vorschlagswesen und zu mehr Mitspracherecht bei der Umsetzung von Maßnahmen im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.

Da kommt eine Menge Arbeit auf Euch zu.

Ralf Nissen: Das ist richtig und die großen Brocken wie Arbeitszeit und Entgelt habe ich noch nicht einmal genannt (lacht). Aus meiner Sicht führt kein Weg an einem Tarifvertrag vorbei. Wir sehen ja die positive Entwicklung bei unseren Kolleginnen und Kollegen von Senvion seit Abschluss des Anerkennungstarifvertrages. Vestas kann es sich als Weltmarktführer nicht leisten, keinen Tarifvertrag zu haben. ■

Tarifvertrag wirkt

Der Tarifvertrag Leiharbeit sorgt für Einstellungen bei Lürssen.

Zwei Jahre Leiharbeit sind genug. Dann müssen Leiharbeiter in der Metallindustrie in ein Arbeitsverhältnis übernommen werden. So steht es im Tarifvertrag, der dazu seit Mai 2012 gilt. Bei der Lürssen Krögerwerft hat die tarifliche Regelung jetzt dafür gesorgt, dass sieben Leiharbeiter einen festen Arbeitsvertrag mit der Werft haben. Das berichtete der Betriebs-

rat im Rahmen der letzten Betriebsversammlung. Lothar Schüttpehl, der Betriebsratsvorsitzende kommentierte: »Das wäre ohne den Tarifvertrag sicher nicht möglich gewesen.«

Auch das Ergebnis der Betriebsratswahlen auf der Krögerwerft ist eindeutig: alle Arbeitnehmervertreter sind in der IG Metall. ■



Die diesjährige Jubilarehrung brach Rekorde. Insgesamt 249 Kolleginnen und Kollegen wurden für ihre 25-, 40-, 50- und 60-jährige Mitgliedschaft in der IG Metall geehrt – so viele wie nie zuvor. Festredner Andreas Dettlof dankte im Namen des Ortsvorstandes: »Ihr habt die IG Metall zu einer starken und durchsetzungsfähigen Gewerkschaft gemacht, zu dem, was sie heute ist.«